

Verbundkatalog Kalliope

Th. M.

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Th. R.

E, ich lehne, in ich st. Mensch fast unmöglich,
um Gestalt, der nicht menschlich so nahe ist,
"objektiv", als öffentliche Figur zu sein, nicht
zu bestehen. Das Werk und die Person stehen
hier so unendlich zu. Neben - prima im
einen Falle wie dem von Th. R., bei dem
Werk und Person so innig zuwandelnd gelöst.
Alle seine Werke ~~haben~~ sind noch die
guten lit. Essays, haben den autobiographischen
Charakter - der sich etwa im "Br." und
"T. R." deutlich ^{manifestiert} ~~zeigt~~; der im "T. R. V.",
im "K. H." und dem "M. d. H. K." gleichsam
durch ~~das~~ Platon hindurch zu sehen ist,
und noch im "Zb." fast jedes Wort gleich
deutlich bleibt. Erst in der guten
epischen ^{epischen} ~~epischen~~ ^{Conception} ~~Conception~~ kommt das von "J. d. R." ist das
autobiogr., bekenntliche Element ganz
zurückzutreten - und nicht nur die Über-
natürlichkeit ist, wenn man es auch hier
wieder erkennt und auf der Hand markiert.
Dann kommen plötzlich die Figuren wie
früher Zeit und in Form ~~hervor~~ ^{hervor}
starkste Züge - der junge Joseph ist
dem T. R. wie wenig ähnlich, gleichgültig
aber gleich wie auch etwas T. R. d. R., dem
Lokalen Polenwaben, dessen ~~Charakter~~ ^{Charakter}
der allwärts und immer wieder an mir
Gest. A. zu. Und die so höchst seltsam;
die unentwickelten Lichthausen, die Poloplast
Wirk von J. R. R., kann man an der
Schmerz zu denken, der Aristarch im T. R.
wider aufzuweisen hat; gleich ~~fall~~ ^{geling} aber